



Ausgrabungen in Zypern © Maren-Be-ler/Pixelio

■ ARBEITEN IM AUSLAND

Zypern

Natürlich ist der zyprische Arbeitsmarkt überschaubar. Aber er ist selbst in der Krise noch für ausländische Fachkräfte spannend, denn der Beschäftigungsabbau hat vor allem die schlecht Qualifizierten getroffen. | *Krischan Ostenrath*

Politisch und wirtschaftlich war der Beitritt Zyperns zur Europäischen Union eine klare Sache. Trotz wechselvoller Geschichte und der geografischen Nähe zur türkischen Küste ist die drittgrößte Insel des Mittelmeers über lange Zeit schon der europäische Brückenkopf zu den Ländern des Nahen Ostens gewesen, und als Oase des Wohlstands war das Handels- und Steuerparadies natürlich ein gern gesehener Neuzugang in der europäischen Familie. Aber strategisch hat sich die EU damit spätestens seit 2004 natürlich auch zur Loyalität gegenüber Zypern verpflichtet und steht seitdem in konstanter Hilflosigkeit vor dem ungelösten Problem der zyprischen Teilung und ihren Auswirkungen auf die Beitrittsverhandlungen mit

der Türkei als Schutzmacht des besetzten Nordteils.

Denn nicht nur der südliche und weitgehend griechisch geprägte Teil ist im Rahmen der großen Erweiterungswelle der EU beigetreten, sondern das ganze Land. Und damit auch der türkisch besetzte Norden der seit 1974 geteilten Insel, den zwar außer der Türkei niemand völkerrechtlich anerkennen will, den aber auszuklammern völkerrechtliche Fakten geschaffen hätte, die kein Europäer wollen kann. So hat denn Brüssel seit einigen Jahren das pikante Problem, dass mit dem Gebiet nördlich der Blauhelmbewehrten Demarkationslinie ein Teil ihres Gebiets faktisch nicht Teil des europäischen Rechtsraums ist. Und zudem massiv vom türkischen Militär belagert ist,

das nur mit größter diplomatischer Kunst davon abgehalten werden konnte, auch noch russische Kurzstreckenraketen auf der Insel zu stationieren.

Die meisten Europäer neigen dazu, die Teilung Zyperns den Türken in die Schuhe zu schieben. Das ist verständlich und völkerrechtlich auch vollkommen korrekt. Doch die Geschichte des Konflikts ist deutlich komplexer und ein trauriges Beispiel dafür, wie sich politische Engstirnigkeiten zu einer gefährlichen Gemengelage aufschaukeln kann. Denn zur Vorgeschichte der Invasion des türkischen Militärs gehört es auch, dass die griechische Militärjunta der 70er Jahre mit allen Mitteln den vollständigen Anschluss Zyperns an das festländische Griechenland zu erzwingen versuchte, was wiederum die Türkei um jeden Preis verhindern wollte. Und zum vollständigen Bild des Zypernkonflikts gehört es auch, dass bislang alle internationalen Bemühungen zur Befriedung kläglich gescheitert sind. Brüssel stößt in den Gesprächen mit den Beteiligten regelmäßig auf Granit, und auch die Interventionen der Vereinten Nationen konnten nie zu einer Auflösung der verfahrenen Lage beitragen. Noch eine Woche vor dem offiziellen Beitritt Zyperns zur Europäischen Union scheiterte der so genannte „Annan-Plan“ – übrigens nicht am Widerstand der türkischen Bevölkerung, sondern an einer satten Drei-Viertel-Mehrheit des griechischen Südens. Und ob – nach dem Amtsantritt des nordzyprischen Hardliners Dervis Eroglu – die ohnehin schleppenden Wiedervereinigungsgespräche wirklich Erfolge zeigen, steht wohl in den Sternen.

Weil nun aber außer der Türkei jedes Land der Welt dem Nordteil die völkerrechtliche Anerkennung verweigert und sogar offizielle Stellen darauf hinweisen, dass die konsularische Betreuung deutscher Staatsangehöriger auf dem Terrain des türkischen Teils nicht gewährleistet werden kann, existiert als Arbeitsmarkt faktisch nur der griechische Teil, nämlich die Republik Zypern (Kypriki Dimokra-

tia). Die erst 1960 von der britischen Krone entlassene Nation ist heute als Präsidialdemokratie verfasst. Die Exekutive liegt damit in den Händen des seit 2008 amtierenden Präsidenten und Regierungschef Dimitris Christofias, den legislativen Part übernimmt das Einkammerparlament. Hier werden in Treue zur ursprünglichen Verfassung 24 der 80 Parlamentssitze für türkisch-zyprische Volksvertreter vorgehalten, so dass das Parlament faktisch aus nur 56 Volksrepräsentanten besteht. Dieser ethnische

Proport hat gleichwohl eine hohe symbolische Bedeutung, denn in beinahe allen öffentlichen Bereichen schreibt die Verfassung eine doppelte Besetzung mit einem griechischen und einem türkischen Vertreter vor – faktisch wird die türkische Position natürlich nie besetzt, aber niemand in der Republik Zypern würde sich die Blöße geben, diese Stelle ganz einfach zu streichen.

Wirtschaft und Arbeitsmarkt

Schon in antiken Zeiten berichteten die Chronisten von Zypern als einer Insel des Wohlstands, die ihren Reichtum vor allem ihrer geopolitischen Lage zwischen Orient und Okzident verdankt. Bis heute hat sich das Land diesen Wohlstand bewahren können; in den vergangenen Jahrzehnten ist allerdings noch der Tourismus als zweites Standbein dazugekommen – jedenfalls hat die Republik Zypern nicht auf den EU-Beitritt warten müssen, um zu wirtschaftlicher Stärke zu finden.

Aber sowohl Handelsgeschäfte als auch Tourismus sind abhängig von der weltwirtschaftlichen Lage, und deshalb hat die Wirtschaft Zyperns auch im Rahmen der weltweiten Finanzkrise einige Schrammen bekommen. Nachdem über Jahre hinweg die Staatsverschuldung unter 50 % und das Budget sogar leicht im positiven Bereich gehalten werden konnte, dürfte Zypern im Nachgang des wirtschaftlichen Einbruchs mit ziemlicher Sicherheit ein Brüsseler Defizitverfahren an den Hals bekommen. Und weil sowohl der private Verbrauch als auch die Investitionen nur zögerlich wieder anspringen, rechnet man mit der Gesundung der Staatsfinanzen wohl erst ab dem Jahr 2013. Erschwert wird dieser Erholungsprozess dadurch, dass die Sanierungspläne der zyprischen Regierung im Sommer 2010 am Widerstand des Parlaments scheiterten. Und da die Steuererhöhungen für Unternehmen und Grundbesitzer wiederum Voraussetzung für ein zweijähriges Moratorium der Gewerkschaften bei Lohnverhandlungen waren, steht

nun der gesamte Sanierungsprozess in Frage. Denn nur mit Einsparungen im öffentlichen Bereich wird es sehr schwer, die Staatsfinanzen wieder in den Griff zu bekommen.

Zudem hat die attraktive geopolitische Lage durchaus auch Schattenseiten, denn auf Zyperns Wirtschaft lasten enorme Transportkosten. Das gilt auch für die lebenswichtigen Importe, denn selbst Wasser und Energie müssen mit hohem Aufwand in das rohstoffarme Land gebracht werden. Immerhin bewegt sich an diesen Baustellen etwas, denn die zyprische Regierung hat einige große Infrastrukturprojekte zur Verminderung der energiebezogenen Abhängigkeit und zur Verbesserung der Wasserversorgung angestoßen.

Lange Zeit konnten sich zyprische Arbeitskräfte im Lichte einer faktischen Vollbeschäftigung sonnen, denn die berüchtigten steuerlichen Anreize – mit zehn Prozent Unternehmensbesteuerung ist Zypern nach wie vor der steuerlich attraktivste Investitionsstandort – sorgten für eine florierende Wirtschaft. Und die zyprischen Fachkräfte gelten als sehr gut ausgebildet und gleichzeitig bezahlbar. Das liegt weniger an der eigenen Ausbildungslandschaft als vielmehr am hohen Anteil der Studenten, die ihr Studium im Ausland absolvieren und anschließend auch mit anständigen Gehältern wieder in die Heimat zurückgelockt werden können.

Aber die Arbeitslosigkeit ist derzeit auf den für Zypern ungewohnt hohen Wert von etwa sieben Prozent angestiegen, gleichzeitig ist die Zahl der verfügbaren Stellen dramatisch eingebrochen. Betroffen davon sind insbesondere junge Arbeitnehmer und durchaus auch Akademiker, ganz zu schweigen von den zahlreichen ausländischen Arbeitskräften, die nach ihrer Entlassung das Land (und damit die Arbeitslosenstatistik) verlassen haben.

Aber die zyprische Wirtschaft muss – vor allem in den Bereichen der gering bzw. sehr hoch qualifizierten Arbeitskräfte



Fläche (gesamt): 9.251 km², davon 5.896 km² Republik Zypern und 3.355 km² „Türkische Republik Nordzypern“

Bevölkerung (gesamt): knapp 800.000 griechische Zyprer und ca. 220.000 türkische Zyprer

Bevölkerungsdichte: 135 Einw./km²
Geteilte **Hauptstadt** ist Lefkosia (Nikosia) mit ca. 200.000 Einwohnern im griechischen und ca. 75.000 Einwohnern im türkischen Teil. Weitere größere Städte sind Limassol, Larnaka, Lemesos und Paphos.

Amtssprachen sind Griechisch und Türkisch.

Seit dem 01.01.2008 hat der Euro das Zyprische Pfund als Zahlungsmittel abgelöst.

Wirtschaftskraft (BIP pro Kopf 2010): ca. 21.000 Euro

Wirtschaftswachstum 2011: 1,5 %

– natürlich auch weiterhin mit personellen Engpässen rechnen. Deshalb ist die aktuelle Situation durchaus kein Hindernis für deutsche Akademiker, ihre Chancen auf dem zyprischen Arbeitsmarkt zu suchen. Die liegen nicht nur in den knapp fünfzig deutschen Unternehmen mit Niederlassungen auf der Insel, sondern auch in den zyprischen Wachstumsbranchen. Vor allem sind hier die umweltbezogenen Projekte zu nennen, denn in den Bereichen Wasser, Abwasser, Erneuerbare Energien und Umweltschutztechnik werden technische und naturwissenschaftliche Fachkräfte gesucht. Und auch im Bildungsbereich, sowohl auf der schulischen als auch auf der universitären Ebene, sind ausländische Fachkräfte durchaus willkommen. Selbst der Finanzsektor hat – auch dank zahlreicher Finanztransaktionen panischer Anleger aus dem maroden Griechenland – kaum Schaden genommen und nimmt nach wie vor Finanzexperten auf. Und das Gesundheitssystem könnte wohl ohne die zahlreichen medizinischen und pflegerischen Fachkräfte aus dem Ausland kaum überleben.

Formalitäten

Schon lange vor dem EU-Beitritt war Zypern am kontrollierten Zustrom ausländischer Arbeitskräfte interessiert, so dass qualifizierte Arbeitnehmer aus Deutschland auch schon vor dem Jahr 2004 im Land arbeiten konnten. Mit dem Stichtag 1. Mai 2004 ist dann aber auch formal die Notwendigkeit einer Arbeitserlaubnis entfallen.

Allerdings ist für den Aufenthalt jenseits der 90-Tage-Frist nach wie vor eine Aufenthaltsgenehmigung nötig, die über das örtliche Ausländeramt eingeholt wird, das wiederum dem zyprischen Innenministerium (<http://moi.gov.cy>) untersteht. Bei Vorlage der Existenzsicherung durch einen Job oder ausreichende Geldmittel ist das nicht mehr als ein Formakt, ebenso wie die obligatorische Anmeldung beim Einwohnermeldeamt. Wichtig

ist allerdings, dass die Einreise nur auf bestimmten Häfen bzw. Flughäfen erlaubt ist. Wer also vorhat, kurz vor seiner Einreise in die Republik Zypern noch die Schönheiten des türkischen Nordens zu besichtigen, der sollte zumindest wissen, dass das theoretisch ein Fall für den Staatsanwalt ist.

Entsprechend dem europäischen Gemeinschaftsrecht folgt die Sozialversicherungsverpflichtung auch in Zypern dem Tätigkeitslandprinzip. Damit ist – von einigen Ausnahmen abgesehen – grundsätzlich jede abhängige Beschäftigung auch sozialversicherungspflichtig. Die Beiträge in Höhe von 6,3 % der Bemessungsgrundlage werden vom Arbeitgeber noch einmal um denselben Betrag ergänzt und durch weitere Steuermittel aufgestockt. Anschließend fließen sie in einen entsprechenden Fonds. Weitere Fonds beispielsweise für Urlaub, Ausbildung, Arbeitslosigkeit oder die soziale Kohäsion werden allein von Arbeitgeber- bzw. Staatsseite gefüllt, so dass sich die Abgabenlast in sehr überschaubaren Grenzen hält. Allerdings muss man der Ehrlichkeit halber dazu sagen, dass im Falle der medizinischen Versorgung jenseits bestimmter Einkommengrenzen ordentliche Zuzahlungen an der Tagesordnung sind. Alle Sozialversicherungsinstitute unterstehen dem zyprischen Ministerium für Arbeit und Sozialversicherung (www.mlsi.gov.cy), und sowohl die Deutsche Rentenversicherung (www.deutsche-rentenversicherung.de) als auch die Deutsche Verbindungsstelle Krankenversicherung Ausland (www.dvka.de) halten entsprechende Merkblätter auf ihren Homepages vor.

Steuerlich behandelt der zyprische Fiskus die Bürger ähnlich großzügig wie die Unternehmen. Auch hier gilt – einem Doppelbesteuerungsabkommen zwischen Deutschland und Zypern folgend – das Tätigkeitslandprinzip, und damit gehört es zum Pflichtprogramm auch des deutschen Arbeitnehmers, sich beim Department of Inland Revenue (www.mof.gov.cy) seinen „Taxpayer’s

Identification Code“ zu besorgen. Auf dieser Grundlage erfolgt dann die Zuordnung zu einem bestimmten Einkommenssteuersatz zwischen fünf und maximal 30 Prozent, wobei die Bemessungsgrundlage durch zahlreiche Ausnahmetatbestände kräftig nach unten verschoben werden kann. Ansonsten greift der zyprische Staat seinen Bürgern noch über die obligatorische Mehrwertsteuer in die Tasche, verschont sie aber darüber hinaus weitgehend vor anderen Abgaben.

Rund um den Arbeitsvertrag

Das zyprische Arbeitsrecht kennt zwar keinen Zwang zur Verschriftlichung der arbeitsvertraglichen Vereinbarungen; weil aber die Eckpunkte dieser Absprachen ohnehin innerhalb eines Monats dokumentiert werden müssen, ist der schriftliche Arbeitsvertrag auch hier eher der Normalfall. Insbesondere ausländische



Larnaca – Kirche des hl. Lazarus

Fachkräfte sollten sich nicht automatisch darauf verlassen, dass schon alles seine Richtigkeit haben wird, denn im Fall einer arbeitsrechtlichen Auseinandersetzung mit einem zyprischen Arbeitgeber kann ein schriftlicher Arbeitsvertrag die meisten Unklarheiten vermeiden.

Nach wie vor ist der unbefristete Vollzeitvertrag auf Zypern der Regelfall. Zwar

gibt es die Möglichkeit, die Laufzeit einer Arbeitsvereinbarung bis zu 30 Monate (und mit guten Gründen auch darüber hinaus) zu befristen, in der Praxis wird aber noch nicht allzu viel Gebrauch davon gemacht. Die Teilzeitquote liegt im europäischen Vergleich außerordentlich niedrig, und das sowohl bei Frauen als auch bei Männern. Die Probezeiten können bis zu einem halben Jahr ausgedehnt werden, jenseits dessen gilt aber ein ausgesprochen starker Kündigungsschutz für fest angestellte Mitarbeiter.

Eine Vollzeitbeschäftigung geht in aller Regel von 38 bis 40 Wochenstunden aus, damit entspricht das Arbeitsvolumen ungefähr dem deutschen Wert. Überstunden sind bis zu einer Grenze von 48 Wochenstunden möglich und müssen entsprechend entlohnt werden, wobei diese Vergütungspflicht leider nicht selten unterlaufen wird. Zudem gibt es hier branchen- bzw. tätigkeitsspezifische Sonderregelungen, die im Vorfeld einer Beschäftigung dringend geklärt sein sollten. Erfreulicherweise bündelt innerhalb des Ministeriums für Arbeit und Sozialversicherung (www.mlsi.gov.cy) das so genannte Amt für Arbeitsbeziehungen die arbeitsrechtlichen Kompetenzen, so dass sich auch ausländische Beschäftigte mit ihren Fragen, Probleme und Beschwerden an eine zentrale Behörde wenden können.

In Sachen Jahresurlaub scheint der zyprische Arbeitgeber davon auszugehen, dass eine Tätigkeit zwischen Zitronenbäumen und schäumenden Wellen ohnehin schon Urlaub genug ist. Mit nur vier Wochen gesetzlichem Urlaubsanspruch liegt das Land auf den letzten Plätzen in Europa, europameisterlich hingegen sind die bis zu 17 gesetzlichen Feiertage.

Die meisten Gehaltsabsprachen sind durch bestehende Tarifverträge begrenzt, theoretisch aber ist das Gehalt natürlich frei verhandelbar. Grundsätzlich wird auf Zypern ein 13. Monatsgehalt zum Jahresende gezahlt, gelegentlich trifft man auch noch das 14. Monatsgehalt. Bran-

chenabhängig können auf das Festgehalt auch noch Boni bis zu 20 % folgen, und angesichts des Gehaltsniveaus ist Zypern nun wirklich kein Billiglohnparadies. So liegt das Bruttoeinkommen eines Ingenieurs zwar um fast die Hälfte niedriger, netto aber nur noch um 20 Prozent niedriger als in Deutschland. Bei Lehrern

gleichbar, und angesichts einer solch sympathischen Modernitätsvergessenheit muss man im Vorfeld einer Bewerbung sehr genau darauf achten, welche Form zu welchem beworbenen Arbeitgeber passt.

Was aber im Umkehrschluss nicht heißt, dass sich der Bewerber aus dem



Hafen von Kyrenia (Nordzypern)

© Dieter Schütz/Pixelio

beispielsweise fällt der Gehaltsunterschied noch etwas niedriger aus, so dass es sich – angesichts eines vergleichbaren Preisniveaus – als Akademiker auf Zypern ganz gut leben lässt. In Big Macs ausgedrückt: In Berlin muss man für das Bulettenbrötchen durchschnittlich 19 Minuten arbeiten, in Nikosia hingegen nur 18. Da man aber in Fast-Food-Restaurants nur schlecht übernachten kann, sollte sich der deutsche Arbeitnehmer darauf einstellen, dass die Mieten für Wohnraum auf Zypern spürbar über dem deutschen Vergleichswert liegen.

Das Bewerbungsverfahren

Die zyprische Wirtschaft wird von Unternehmen kleinerer und mittlerer Größe bestimmt, die durchschnittliche Unternehmensgröße liegt bei noch nicht einmal 20% des gesamteuropäischen Durchschnitts. Auch die öffentliche Verwaltung ist nicht mit den EDV-gestützten Behördenmonstern Westeuropas ver-

europäischen Ausland nicht um formale Korrektheit bemühen müsste. Formal korrekt, das bedeutet in Zypern eine sorgfältige Sammlung aus einem maximal zweiseitigen Anschreiben, einem rückwärts-chronologischen Lebenslauf und ggf. erläuternden Anlagen. Auch wenn so gut wie jeder Zypriert Englisch mächtig ist, dürfte eine Bewerbung in fehlerfreiem Griechisch einen besonderen Eindruck hinterlassen. Unerlässlich hingegen ist die Adressierung an einen persönlichen Ansprechpartner, der im Zweifelsfall im Vorfeld telefonisch erfragt werden kann. Das öffnet dann auch die Möglichkeit, in einem vorgängigen Telefonat schon mal die eigenen Chancen zu sondieren und Eigeninitiative zu signalisieren.

Während das Anschreiben besonders die Motivation für eine Tätigkeit im Unternehmen und auf Zypern hervorhebt, muss der Lebenslauf mittels berufsbiografischer Angaben die unbedingte Eignung für die ausgeschriebene bzw. be-

STELLENSUCHE

Print und Online:

a) Zyprische Zeitungen

Phileleftheros
(www.phileleftheros.com)
Simerini (www.simerini.com.cy)
Cyprus Mail
(www.cyprus-mail.com/)
Cyprus Weekly
(www.cyprusweekly.com.cy/)
Haravgi
(<http://www.haravgi.com.cy/>)
Apogevmatini
(<http://www.apogevmatini.gr/>)

b) Ausgewählte Stellenbörsen

www.eurojobs.com
www.jobincyprus.com/english/
www.jobs.com.cy/
Ein Metaportal für Jobbörsen findet sich unter www.cyprusjobs.com.

c) Forschung und Wissenschaft

www.internationale-kooperation.de
www.academicjobseu.com
www.eureka.be
www.cordis.lu
www.europa.eu.int/eracareers

worbene Stelle deutlich machen. Im Falle einer Initiativbewerbung sollte man auch mögliche Einsatzfelder im Unternehmen skizzieren, und im Falle einer öffentlichen Ausschreibung beispielsweise über die zyprische Arbeitsverwaltung ist unbedingt die Nummer dieser Ausschreibung anzuführen. Schwerpunkt der Bewerbungsargumentation sollte die Berufserfahrung sein, gerade in der aktuellen Situation haben es Berufseinsteiger in Zypern besonders schwer.

Die Sichtung der Unterlagen kann sowohl im Mittelstand als auch in größeren Unternehmen durchaus mehrere Monate dauern. Im Fall eines grundsätzlich positiven Urteils finden vor den eigentlichen Bewerbungsgesprächen gelegentlich schriftliche oder praktische Eignungstests statt, so dass sich wirklich jeder Bewerber detailliert mit den firmenspezifischen Hintergründen und Fragen rund um die

beworbene Tätigkeit auseinandersetzen sollte. Zur Vorbereitung auf die eigentlichen Bewerbungsgespräche gehört natürlich auch die Aufbereitung deutscher Universitäts- und Arbeitszeugnisse. Zwar sind zyprische Personalverantwortliche allein schon wegen der hohen Quote der im Ausland ausgebildeten Zyprer durchaus mit europäischen Ausbildungs- und Studienabschlüssen vertraut. Doch trotz dieser Vertrautheit und obwohl die formale Anerkennung nur in wenigen Berufssparten wirkliche Voraussetzung ist, sollten die Unterlagen in Übersetzung und ggf. mit Erläuterung vorgelegt werden können. Sollte es hier zu Schwierigkeiten kommen, steht auf europäischer Ebene das ENIC-NARIC-Netzwerk (www.enic-naric.net) bereit, auf örtlicher Ebene kümmert sich das Cyprus Council for the Recognition of Higher Education (www.kysats.ac.cy) um diese Fälle.

Stellensuche

Die zyprische Arbeitsverwaltung ist nicht so gut mit der deutschen vernetzt, dass man ernsthaft davon ausgehen könnte, auf diesem Weg an eine Beschäftigung zu kommen. Wichtig ist die Zusammenarbeit natürlich wegen der Transfermöglichkeit von deutschen Unterstützungsleistungen (Formular E 303), ansonsten empfiehlt sich für den ersten und allgemeinen Überblick eher die EURES-Homepage (<http://ec.europa.eu/eures/>).

Die zyprische Arbeitsverwaltung hingegen hat den schlagenden Vorteil eines sehr überschaubaren Arbeitsmarktes, und dementsprechend kommt ihr auch eine wichtige Rolle in der tatsächlichen Arbeitsvermittlung zu. Neben der Möglichkeit von Information und Registrierung von Lebensläufen über die entsprechenden Homepages (www.mlsi.gov.cy bzw. www.pescps.dl.mlsi.gov.cy) werden hier eingehende Stellengesuche auch von ausländischen Bewerbern meist an die lokalen Arbeitsvermittler weitergeleitet, die ihr jeweiliges Ressort auch wirklich wie die eigene Westentasche kennen.

Darüber hinaus finden sich zahlreiche private Vermittlungsagenturen, die sich teilweise auch auf die Vermittlung von Ausländern spezialisiert haben. Ähnliches leistet die Cyprus Human Resource Management Association (CyHRMA, www.cyhrma.org). Zeitarbeit hingegen entfällt als Einstiegsszenario, weil sie auf Zypern faktisch nicht existiert.

Viele offene Stellen werden auch über die einschlägigen Zeitschriften und Online-Portale veröffentlicht, deren Dienste natürlich auch von Deutschland aus genutzt werden können. Wer es hingegen auf eigene Faust mit einer Initiativbewerbung versuchen will, der sollte die Recherche nach einem geeigneten Unternehmen zunächst bei den Gelben Seiten (www.cyprusyellowpages.com) oder bei der sehr gut sortierten Homepage der Zyprischen Industrie- und Handelskammer (www.ccci.org.cy) versuchen. Viel effektiver, aber natürlich an den Aufenthalt vor Ort gebunden, ist der Kontakt zu den deutsch-zyprischen Zirkeln, der u.a. über die deutsche Botschaft hergestellt werden kann. Denn auf einem kleinen Arbeitsmarkt ist es vor allem der persönliche Kontakt, der dem Außenstehenden die Tür zu einer Beschäftigung öffnet.

ARBEITEN IM AUSLAND

In der Reihe „Arbeiten im Ausland“ liegen Länderdossiers zu 25 Mitgliedsstaaten der Europäischen Union zzgl. Schweiz, Brasilien, China, Indien, Norwegen, Australien, Kanada, Mexiko, Japan, Südkorea und Türkei vor. Diese können gegen einen Unkostenbeitrag von jeweils 3,- Euro pro Länderbericht (zzgl. Porto) angefordert werden: Wissenschaftsladen Bonn e.V., Tel.: (02 28) 20 161 - 0, info@wilabonn.de